

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Bezugs-Gebühr bei täglicher Entsendung in Dresden oder durch die Post monatlich M. 10,-
Einzelschlüssel M. 6,-, Sonntagsausgabe M. 2,-
Anzeigen-Preise. Die Spaltlänge 33 mm breite Zeile M. 20,-, außerhalb Sachsen M. 25,-, Familien-
anzeigen, Anzeigen unter Stellen u. Wohnungsmarkt, 1 spaltige Zeile u. Vertikale
2 1/2, Nachsch. Bezugsgebühren laut Tarif. Zusätzl. Beiträge gegen Vorauszahlung.

Schriftleitung und Geschäftsstelle:
Markenstraße 33/40.
Druck u. Verlag von Neapel & Reichardt in Dresden.
Postfach-Nummer 1068 Dresden.

August Förster Flügel, Pianos

Löbau (Sa.) Verkauflokal: Dresden-A., Waisenhausstraße 8, Central-Theater-Passage

Das Ergebnis der Reise Savenstein.

Bezahlung der belgischen Raten mit sechsmonatigen Schahwecheln.

Berlin, 18. Sept. Nach Rückkunft des Reichsbankpräsidenten v. Savenstein aus London, der im Laufe des Monatsvormittags in Berlin eintraf, fand nachmittags eine Kabinettskonferenz statt, in der die Frage der für Belgien ausstehenden Schahwecheln behandelt wurde. Reichsbankpräsident v. Savenstein teilte mit, daß die Reichsbank auf Wunsch der belgischen Regierung sechsmonatige Schahwecheln, gültig vom 15. Februar bis 15. Juni 1923, mit ihrer Unterschrift versehen hat. Das Reichskabinett nahm diese Erklärung des Reichsbankpräsidenten v. Savenstein entgegen und beschloß, der belgischen Regierung sofort entsprechende Mitteilung zu machen. (W. T. B.)

Zuversicht in offiziellen Londoner Kreisen.

Paris, 18. Sept. Dem „Petit Parisien“ wird aus London gemeldet, daß man sich über den Erfolg der Savensteinischen Verhandlungen, die eine tatsächliche Prolongation der deutschen Schahwecheln durch eine Garantie der Bank von England nach Beendigung der sechsmonatigen Laufzeit dieser Wecheln für weitere zwölf Monate zum Ziel hätte, in offiziellen Kreisen ziemlich zuversichtlich äußere, wenn auch die Direktoren der Bank von England nicht gerade geneigt seien einen Kontrakt abzuschließen, der ihnen keine finanziellen Vorteile bietet, sondern so gut wie ausschließlich politischen Charakter trage. Nach der gleichen Quelle soll die belgische Regierung in London offiziell haben wissen lassen, daß sie das Ergebnis der Verhandlungen des Reichsbankpräsidenten abwarten und erst auf Grund dieses Resultats eine endgültige Entscheidung treffen werde.

Der französische Starrsinn in der Schahwechelfrage.

(S. Drahtbericht der „Dresdner Nachrichten“.)
Paris, 18. Sept. Die französische Regierung läßt heute durch den „Petit Parisien“ wie gestern durch den „Temps“ erklären, sie würde Vereinbarungen nicht zustimmen, die der Reichsbankpräsident Savenstein mit London

treffen könnte falls diese darauf hinausläufen, daß England Belgien die ersten beiden Raten garantiert und nach sechs Monaten bezahlt, während Deutschland der Bank von England die Beiträge erst nach 18 Monaten zurückzugeben brauche. Frankreich würde eine derartige Kombination nicht zulassen. Die belgische Priorität müsse im Jahre 1922 erlöschen, und Deutschland dürfe an der Vollziehung der eigentlichen Reparationsleistungen nicht behindert (!) werden. In diesem Sinne lauten die Instruktionen, die dem französischen Delegierten in der Reparationskommission gegeben wurden.

Die Bezahlung der neuesten Ausgleichsrate.

Berlin, 18. Sept. Den Blättern zufolge überwiegt die deutsche Regierung 10 Millionen Goldmark, die auf Grund der letzten gemeinsamen Note der Alliierten als Abschlagszahlung auf die in Wirklichkeit fälligen Ausgleichszahlungen in Höhe von 28,4 Millionen zu zahlen waren, den Ausgleichsämtern der Alliierten.

Voucheur Mitglied der Reparationskommission?

Vor einer einschneidenden Aenderung der Reparationspolitik Paris, 18. Sept. Die „Chicago Tribune“ behauptet die Meldung, daß Voucheur an Stelle von Dubois in die Reparationskommission eintreten werde. Dubois wüßte jedoch wie möglich sein Amt niederzulegen. Voucheur sei zwar kein politischer Freund Volcares, doch würde Volcares dadurch, daß Voucheur in die Reparationskommission eintritt, die Verantwortung für die Reparationen auf Voucheur abwälzen. Das Blatt schreibt, daß die Ernenennung Voucheurs zum Mitglied der Reparationskommission die französische Reparationspolitik vollständig umstürzen werde. Der Schwerpunkt dürfte künftig auf die Sachlieferungen gelegt werden. Das Erscheinen Voucheurs werde die Lage zwischen einem engen wirtschaftlichen Zusammenarbeiten Frankreichs und Deutschlands aufklären. Obwohl die Mitglieder der Reparationskommission mehr oder weniger unter dem Befehl ihrer Regierungen ständen, werde Voucheur eine ganz persönliche und persönliche Reparationspolitik betreiben.

Deutschland und der Orient.

Es ist heute leider für uns kein schöner Gesprächsstoff mehr für Sonn- und Feiertage, wenn „drüben weit in der Türkei die Völker aufeinanderbeschlagen“. In unmittelbarer Wirkung heute die Ereignisse im Orient auf unsere vollkommene von der Entente abhängige Lage ein, zu gewaltig ist der neue Brand, der an den Meerengen und in Kleinasien auflodert, als daß man nicht befüßten müßte, daß die Orientfrage auch bis zu uns ihre Kreise zieht. Zwar unmittelbare Interessen haben wir seit dem unglücklichen Ausgang des Krieges, seit Deutschland seine Bagdadbahn-Interessen an die Entente abtreten mußte, nicht mehr, aber es scheint unser Verhängnis zu sein, daß der Ausgleich im Orient immer gerade dann auftritt, wenn tragende wichtige Entscheidungen in der Reparationsfrage zu treffen sind, und oft genug haben wir es am eigenen Leibe verspürt, wie die Reparationen gegen den Orient und der Orient gegen die Reparationen ausgespielt wurden. Der Friedensvertrag von Sevres im August 1920, der die Türkei als Irgebwelt in Betracht kommenden Faktor ausschaltete, für den Bestehenden in Europa und einen großen Teil Kleinasien zugunsten Griechenlands nahm und die Meerengen einer internationalen Verwaltung unterstellte, war unfruchtbar ein Erfolg Englands. Versailles war der Preis, den wir vorher dafür bezahlt hatten. Für die französische Einwilligung zur Fortsetzung dieser Politik trotz des wachsenden Widerstandes der Kemalisten zahlten wir mit der Milliardenlast des Londoner Ultimatums. Und noch im Frühjahr dieses Jahres, als die Revision von Sevres unvermeidlich wurde, ließen die Franzosen von der Unterstützung aller kemalistischen Ansprüche nur gegen eine Fortsetzung des Reparationsabkommens mit Hilfe der Finanzkontrolle. Was liegt also näher, als auch heute wieder, wo die grundsätzliche Neuordnung der ganzen Reparationsfrage unaufschiebbar geworden ist, die genaugiam bekannte Verteilung von Orient und Reparation in neuer und noch dazu viel drohenderer Gestalt zu befrachten? Zumal es heute hart auf hart geht und die allerwichtigsten Lebensinteressen des britischen Weltreiches auf dem Spiele stehen.

Mit elementarer Wucht haben sich plötzlich die Ereignisse im Orient in den Vordergrund der Weltpolitik gehoben, und man müßte blind sein, wollte man die Klammern nicht sehen, die bereits in der europäischen Wetterdecke emporlodern und auf das erstbeste das kümmerliche Gebäude des Weltfriedens nach Versailles, St. Germain, Trianon und Sevres bedrohen. Mit der Vertreibung der griechischen Truppen aus Kleinasien, die auf Weisung Englands den Sevresvertrag gegenüber dem kemalistischen Widerstand wirksam machen wollten, hat England die schwerste Niederlage seit langer Zeit erlitten, und es ist durchaus keine Uebertreibung, wenn die englische Presse die augenblickliche Lage mit der unheilvolleren Zeit vor dem Kriegsausbruch im Jahre 1914 bezeichnet. Noch nie ist die Lage für England so bedrohlich gewesen, noch nie haben die Klammern die Grundfesten des britischen Imperiums so gefährdet, wie in diesem Augenblick. Denn niemals Sieg ist Frankreichs Sieg. Frankreich hat trotz der nach außen zur Schau getragenen Uebereinstimmung mit England mit Kemal-Pascha den Angora-Vertrag abgeschlossen, der eine Regierung anerkennt, die offiziell mit der Entente im Oriente liegt, Frankreich hat offiziell geräumt und den Türken dort die wertvollen Ausstattungsdepotars und Munitionsdokumente überlassen und französische Flieger waren es, die Kemal-Pascha gewährlieferten und den griechischen Rückzug in eine regelrechte Flucht ausarten ließen. Heute ist die ganze türkische Armee frei nach jeder Richtung hin. Sie kann Mesopotamien überrennen, das die Engländer mit ihren wenigen Bataillonen kaum verteidigen können, sie kann das den Arabern aufgewungene Königreich Emir Ferials von England Gnaden beseitigen, sie kann sich aber andererseits auch — und das ist die brennendste Gefahr — mit größter Aussicht auf Erfolg gegen die wenigen tausend Mann der allierten Besatzung der Meerengen wenden. Ob im fernen Osten die bei den Meerengen konzentrierte englische Mittelmeerflotte einen kemalistischen Uebergang nach Thrazien verhindern kann, erscheint zum mindesten fraglich, da die schwere Artillerie der Türken trotz der Schließung der Dardanellenforts in dem bergigen Gelände der kleinasiatischen Küste ausgeschilderte Batteriestellungen findet, die die englische Flotte stark gefährden, wenn sie in die Dardanellen einfahren wollte.

Bei einem Hintereinander der Klammern nach dem Balkan aber müßte sich eine schier unübersehbare Kette von Verwicklungen ergeben. Griechenland, das bisher den europäischen Krieg führte, hat als Militärmacht für absehbare Zeit, vielleicht sogar für immer, ausgespielt, und England hat es endgültig aufgegeben. Darum streift Lord George jetzt seine Fühler aus, um neue Kräfte vor seinen Wagen zu spannen und mit rumänisch-serbischer Hilfe ein Uebergreifen des Krieges nach dem Balkan zu verhindern. Das könnte bei Rumänien vielleicht gelingen, da Rumänien an dem ungehinderten Zugang zum Schwarzen Meer und damit an einer wirklichen Freiheit der Meerengen interessiert ist. Da ferner die Türkei mit dem ihr von Frankreich aus gesprochenen Besitz Thraziens mit Adrianopel ein direkter Grenz Nachbar des türkenfeindlichen und von den anderen

Einmischung der Interalliierten Kommission in deutsche Lohnverhältnisse.

(Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.)
Berlin, 18. Sept. Im besetzten Gebiet hat die Interalliierte Kommission durchgeheißert, daß heute zwischen der Eisenbahndirektion Köln und den Vertretern der Arbeiterschaft besondere wirtschaftliche Verhandlungen aufgenommen worden sind, obwohl am kommenden Donnerstag im Reichsfinanzministerium die für alle deutschen Beamten und Staatsarbeiter gültigen zentralen Verhandlungen stattfinden werden. Die Interalliierte Kommission hat der Eisenbahndirektion mitgeteilt, daß die den Eisenbahnern gezahlten Löhne nicht ausreichend erschienen und daß die Kölner Direktion sich sofort mit dem Reichsverkehrsministerium wegen einer besonderen Vereinbarung ins Benehmen setzen möge. Weiter hat die Kommission dem Präsidenten der Eisenbahndirektion Köln den Vorschlag gemacht, daß in Zukunft eine Kommission, bestehend aus drei Mitgliedern der Interalliierten Kommission und drei Eisenbahnern, ähnliche Lohnfragen gemeinsam behandeln und prüfen soll, um die den Eisenbahnern gezahlten Bezüge ausreichend sind, um den Lebensunterhalt einer Familie im besetzten Gebiet zu bestreiten. Die Eisenbahndirektion Köln hat dem Reichsverkehrsministerium über dieses ungewöhnliche Verlangen der Interalliierten Kommission Mitteilung gemacht. Die Angelegenheit dürfte voraussichtlich noch andere Organe des Reiches beschäftigen. In den Reihen der Gewerkschaften hat das Verlangen der Interalliierten Kommission erhebliche Bestürzung hervorgerufen, da bei Einführung eines derartigen Schlichtungsorgans die Vereinbarungen, die bisher zwischen den Gewerkschaften und der Regierung erzielt wurden, illusorisch gemacht werden könnten.

Noch eine Verlobung des Kaisers?

Berlin, 18. Sept. Die Nachricht, daß der frühere Kaiser sich mit der Prinzessin Germaine von Carlsath-Deuthen, geb. Prinzessin Neuhäuser, verlobt habe, wird, wie die „B. Z. A. M.“ erzählt, jetzt auch von den Kreisen, die bisher hierzu sich zurückhaltend äußerten, nicht mehr bestritten. (W. T. B.)
Berlin, 18. Sept. Wie das „N.-M.-Abendblatt“ mitteilt, steht die Verlobung des früheren Kaisers mit der Prinzessin Germaine Schönau-Carlsath unmittelbar bevor. In etwa drei Tagen werde von dem Kaiser nahe liegenden Kreisen die offizielle Mitteilung über die Verlobung abgeben werden.

Biolanis Antwort auf die Memoiren des Kaisers.

Berlin, 18. Sept. Die Veröffentlichung der Memoiren des ehemaligen deutschen Kaisers wird demnächst auch in Paris erfolgen. Von diplomatischer Seite wird hierauf mitgeteilt, daß Biolani unmittelbar nach der erfolgten Veröffentlichung des Kaiserbuchs eine Antwort auf die Ausführungen des Kaisers veröffentlichen und zwar besonders seine Mitteilungen betreffen werde, die der Kaiser in seinem Buche über die Vorgeschichte des Krieges macht. Biolani arbeite bereits an seinem Entwurfe, da im der Inhalt des Kaiserbuchs durch den Berliner Vertreter des Harper-Verlages noch vor der Veröffentlichung zugänglich gemacht wurde.

Die Sozialdemokratie gegen Erhöhung des Getreideumlagepreises.

Augsburg, 18. Sept. Auf dem sozialdemokratischen Parteitag in Augsburg wurde verabschiedet, daß die Erhöhung des Umlagepreises auf das Bierfach für das erste Drittel der Umlageperiode unannehmlich zum Austritt der Sozialdemokratie aus der Regierung führen werde. Eine akute Krisensituation lasse sich aber vermeiden, wenn das Kabinett seine Zustimmung zu dem Beschluße des Ausschusses verweigere und so einen Weg zu einer Kompromißlösung eröffne.

Das Reichskabinett wird sich, wie die „Wolff. Stg.“ hört, mit dem Ausschlußbeschlusse über die Erhöhung des Getreideumlagepreises befassen.

Weitere Opfer der Pressenot.

Berlin, 18. Sept. Der im Verlag von August Scherl erscheinende „Rote Tag“ wird demnächst sein Erscheinen einstellen. Auch das seit 50 Jahren in Trieburg erscheinende „Echo vom Wald“, das sozialdemokratische „Schwarzwaldbuch“ und die „Bekker Kreiszeitung“ gehen am 1. Oktober ein.

Sven Hedin über Deutschlands Lebenskraft

Kairo, 18. Sept. Am Schlusse einer Unterredung, die Sven Hedin anlässlich seiner Teilnahme an der Jahrhundertfeier der deutschen Naturforscher und Ärzte mit einem Vertreter der „Zeits. N. R.“ hatte, führte der Gelehrte aus: Ich weiß über das neue Deutschland nur das, was unsere Zeitungen melden, aber ich lebe, daß Sie arbeiten und daß Sie existieren unter den ungeheuerlichsten Umständen. Ich bewundere die Fähigkeit Ihres Volkes, das all das Unerhörte ertragen kann, das auf ihm liegt, und dabei immer noch Vorbildliches auf vielen, vielen Gebieten leistet. Es spricht aus alledem eine ungeheure Lebenskraft, die nicht untergehen kann. Scherlich kommt Deutschland wieder aus dem Elend heraus.

Es werden weltgeschichtliche Dinge sich ereignen, die zum Vorteil Deutschlands ansetzen werden. All das wird sich naturgemäß entwickeln, kann nicht kommandiert oder erzwungen werden. So wie es jetzt ist, kann es nicht weiter gehen. Auch die anderen wollen das nicht. Aber Deutschland muß selbst das Entscheidende tun, es muß einig werden. 60 Millionen einiger Deutscher, einige im heißen Willen zum Wiederaufbau, einige in Arbeit und einige im nimmermüden Protest gegen die scheinende Ungerechtigkeit des Versailler Vertrages würden eine Macht darstellen, über die die Welt nicht hinwegkommen könnte, eine Macht, die Frankreich und England zur Gerechtigkeit zwingen würden. Also hinweg vor allem mit Euren Parteikreislaufstufen, sie sind der Tod Deutschlands!

Der frühere amerikanische Botschafter Gerard †.

Paris, 18. Sept. Wie Paris mitteilt, ist der frühere Botschafter der Vereinigten Staaten in Berlin, Gerard, im Alter von 70 Jahren gestorben.

Dollar (Amtlich): 1492,50
Im Freiverkehr abends 6 Uhr: 1490

Das Elbe-Problem und Groß-Hamburg.

Von Friedrich W. v. Sieburg. Die durch die deutsche Regierung auf dem Strohburger Rhein-Konferenz herbeigeführte und von ihr unterstützte Einigung in der Frage: Vernichtung des deutschen Rheins...

Im übrigen kann man aber auch bezüglich der Elbe der Reichsregierung den Vorwurf nicht ersparen, den andere hinsichtlich der Verschleppung der Rheinfragen und der Vernichtung des Rheins gemacht haben.

Was die Frage Groß-Hamburg anlangt, so könnte man zur Einseitigkeit der Reichsregierung sagen, daß auch der am meisten interessierte Partner, nämlich Hamburg...

Da mit der Frage Groß-Hamburg das gesamte Elbe-Problem aufs engste zusammenhängt, können diese Verhältnisse nicht gerade hoffnungsvoll für die Behandlung des Problems...

Wie die geistig offiziell führenden Köpfe zum Elbe-Problem stehen, beweist fast besser als die Tatsache, daß sie sich nicht darum kümmern, die Denkschriften...

Ungarns Aufnahme in den Völkerbund. Genf, 18. Sept. Die Völkerbundskonferenz hat in ihrer heutigen Sitzung einstimmig Ungarn in den Völkerbund aufgenommen...

Austausch der Ratifikationsurkunden zum deutsch-polnischen Grenzabkommen. Berlin, 18. Sept. Am 15. d. M. hat zwischen dem deutschen Bevollmächtigten Grafen Dr. v. Scharf und dem polnischen Bevollmächtigten Staatsminister v. Rostkowski...

müssen und heute vernunftmäßige Erwägungen zu dem Zwecke führen, daß dem türkischen Vordringen namentlich Schranken entgegengelegt werden, daß es der englischen Politik gelingen möge, einen für England gunstigen Ausgang aus dieser Krise zu finden...

Die englische Isolierung im Orient.

Frankreich lehnt militärisches Eingreifen ab.

Paris, 18. Sept. Die französische Presse lehnt die englischen Vorstöße auf militärische Operationen gegen Kemal entschieden ab und erklärt, Frankreich würde sich auf keinen Fall in einen neuen Krieg einlassen.

Zurückhaltung der Vereinigten Staaten von Amerika.

Washington, 18. September. Daily Telegraph meldet aus Washington, daß die Teilnahme der Vereinigten Staaten an den Maßnahmen der Alliierten im Orient...

Italienisches Abbrechen von England.

Rom, 18. Sept. Die italienische Regierung läßt London mitteilen, daß sie einem gemeinsamen bewaffneten Eingreifen der Alliierten gegen die Türkei keineswegs zustimme.

Serbien und die Türkei.

London, 18. Sept. Der serbische Minister des Auswärtigen erklärt nach einer Besprechung zwischen dem König von Serbien, Voinarow, Scherid-Bey und Lord Dordinge dem britischen Botschafter...

Befürzung in England über die Neuernote.

London, 18. Sept. Die Neuernote vom Sonnabend über die Haltung der britischen Regierung in dem türkisch-arabischen Konflikt erregt großes Aufsehen.

Entstehung und präzisere Bedeutung der Note.

London, 18. Sept. Evening Standard erklärt, daß das am Sonnabend veröffentlichte Dokument, das so viel Aufmerksamkeit erregt hat, von einem Kabinetminister entworfen wurde...

Polenars Nihilisierung der Londoner Note.

London, 18. Sept. Evening News berichtet, daß eine Darlegung der französischen Regierung über die Haltung gegenüber der türkischen Krise nach London geschickt worden sei...

Australische Truppenhilfe.

London, 18. Sept. Wie wir bereits gestern gemeldet haben, hielt sich am Sonnabend eine ganze Reihe Mitglieder des englischen Kabinet in Cheamers bei Lord George auf...

Sowjetrußland ernstlich bereit.

London, 18. September. Der Korrespondent der Times in Alga teilt mit, daß infolge der formalistischen Offensiv der militärischen Lage der Sowjetunion...

Seite 2, Dresdner Nachrichten, Dienstag, 19. September 1922, Nr. 428

Samen, aus denen die praktischen Grundstoffe für den Samenvertrieb abgeleitet werden. Seine Feder enthalten zahlreiche wertvolle Veröffentlichungen. 1903 trat der verdiente Gelehrte in den Ruhestand.

Hilfsvereine. Gärtnereibesitzer Karl Nische, Rannowstr. 35, konnte am 10. d. M. auf eine fünfundsiebzigjährige ehrenamtliche Tätigkeit als Pfleger im D. Pflegerverein zurückblicken. Durch die Mitglieder des Fürstentums sächsischer Stadtrat Krüger und Frau Stadtverordnete Dr. Beckmann wurde ihm ein Anerkennungs- und Begrüßungsschreiben des Rates überreicht. In einer vom Pflegerverein einberufenen Sitzung wurde der Jubilar noch besonders geehrt.

Seinen 70. Geburtstag konnte am Sonnabend in voller geistiger und körperlicher Mithilfe Oberjustizrat Dr. jur. Pletchner in Dresden-Plauen begehen.

Professorenkongress. Die Dresdener Konferenz sächsischer Redakteure (Professorenkongress) hält am Donnerstag den 21. September um 1 Uhr im Ministerium des Innern ihre diesjährige Hauptversammlung ab. Tagesordnung: 1. Luftfahrwesen in Sachsen und im Reich; 2. Hauptversammlung mit Neuwahlen.

Die Freifahrtsstation der Landtagsabgeordneten. Die Eisenbahngeneraldirektion Dresden hat auf Veranlassung der sächsischen Regierung die Gültigkeit der Abgeordneten-Freifahrtskarten bis 23. September einschließlich befristet.

Um ein neues Gewerbeaufsichtsdami in Pirna. Von der sächsischen Regierung wird beabsichtigt, in Pirna ein neues Gewerbeaufsichtsdami zu errichten, das einen Teil der Arbeit des Dresdener Amtes zu übernehmen soll. Die Angelegenheit konnte noch nicht erledigt werden, weil bisher kein Unterkommen für das Amt in Pirna gefunden werden konnte. Die Unternehmer des Pirnaer Bezirks haben gegen die Errichtung protestiert. Die sächsische Regierung ist jedoch, wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, nicht gewillt, diesen Protest zu berücksichtigen.

Dresden im Luftverkehr. Der Luftverkehr wurde auf den Strecken Dresden-Berlin, Dresden-Weipzig und zurück auch in der vergangenen Woche mit größter Regelmäßigkeit und Pünktlichkeit durchgeführt. Es fanden fast nach Weipzig-Magdeburg und Bremen und zurück je fünf Flüge, nach Berlin, Hamburg und zurück je fünf Flüge, wobei außer Post und Sendungen insgesamt 27 Passagiere befördert wurden. Außerdem veranfaltete die Deutsche Luftverkehrs-AG. in Dresden am vergangenen Sonntag von der Lehmanns-Straße bei Schandau aus Rundflüge, die demnächst eine Wiederholung finden sollen. Damit führte die Deutsche Luftverkehrsgesellschaft die ersten Landungen in der Sächsischen Schweiz aus.

Der Verein Heimatkund für die Stadt Dresden, dessen Geschäftsbericht für das Jahr 1921 vor bereits auszugswise veröffentlicht haben, hielt am Montag nachmittag im Neuen Rathaus unter Vorsitz des Oberbürgermeisters Richter die zur letzten Mitgliederversammlung ab. Dem Vereinsauswärtigen, besonders dem Schatzmeister Dr. Heinrich Arndt, wurde auf Grund der vorliegenden Berichte ohne Anrede einstimmig Entlastung erteilt. Im Hinblick hierauf äußerte der Vorsitzende, daß bei der fortschreitenden Geldentwertung die Bedeutung des Heimatkundes außerordentlich zusammengedrückt. Immerhin ist es gelungen, dem Verein noch eine ganze Reihe von Spenden zuzuführen. Stadtrat Richter betonte, daß auch bei größerer Opferwilligkeit der Bevölkerung die Mittel des Heimatkundes bei weitem nicht ausreichen würden, um die in Aussicht genommene Aufgaben der sozialen Kriegsbeschädigtenfürsorge zu erfüllen. Erfreulicherweise könne aber festgestellt werden, daß die Wahrung an die Mitglieder, die Beiträge nicht mehr so niedrig zu halten wie bisher, doch Erfolg zu haben scheint. Durch die Eingebungen habe das Vereinsgebiet räumlich an Ausdehnung gewonnen, und die Auseinandersetzungen und Verhandlungen wegen der Uebernahme der Vermögens des Heimatkundes in den betreffenden Bezirken seien nun zum Abschluß gelangt. Dabei habe sich allerdings ergeben, daß ein Zuwachs an Mitgliedern nicht eintrete. In der Einwohnerzahl der einverleibten Bezirke mochte sich als Folge der Zwangseinverleibung eine gewisse Minderziffer gegen den Heimatkund der Stadt Dresden geltend. Er hoffe aber, daß nur eine vorübergehende Erscheinung sein werde. Der Vorsitzende bemerkte zum Schluß noch, daß man einem schweren Winter entgegengehe, und es frage sich, wie insbesondere den Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen geholfen werden könne. Eine erhöhte Rente werde wohl nicht in Betracht kommen, vielmehr sei eine Aktion im Gange, die die Erhöhung der Teuerungszulagen bezwecke. Es werde vielleicht möglich sein, in diesem Winter die Mittel des Heimatkundes in reichlicherem Maße zur Verfügung zu stellen.

Deutschnationale Volkspartei. Die Gruppe 9 hielt für die Monatsversammlung ab, die, wie immer, einen wohlgeleiteten Verlauf nahm. Aus Anlaß der Angliederung des Bezirks Pausbagg und in Erinnerung an Sedan war der Abend festlich geschmückt. Nach herzlicher Begrüßung einer Anzahl neuer Mitglieder und im Besonderen des Nachwuchses von Pausbagg sprach Präsident Rute Preval mehrere vaterländische Gedächtnisreden. Als Gruppenleiter hielt eine markige Gedächtnis-

ansprache an den großen Tag von Sedan. Er wies u. a. darauf hin, daß wir zur Blümpchenpolitik zurückkehren müssen, wenn wir den Glauben an die deutsche Zukunft bewahren wollen. Die Versammlung sang das Deutsche Vaterlandlied und zum Schluß des Abends das Deutsche Lied.

Eine Zentrumsvorlesung sagte gestern, Montag, abend im Vorkriegshaus auf der Kaiserstraße. Sie feierte zum erstenmal als politische Rundschau, als Auftakt für die Neuwahlen in Sachsen, und als Abschiedsfeier für den scheidenden ersten Vorsitzenden der Ortsgruppe Dresden, den nach Schützwalde überfiedelnden Landtagsabgeordneten Heilmann. Im Mittelpunkt des Abends stand der Vortrag des Reichstagsabgeordneten Dr. Dörfle, der über die politische Lage im Reich und die besten Wünsche für die kommenden Landtagswahlen überbrachte, ging zunächst auf die auswärtige Politik, insbesondere das Reparationsproblem, ein und verteidigte die Erfüllungspolitik des Reichsanwalters. Die Wähler den ehelichen Willen zur Erfüllung bewiesen und händen moralisch gerechtfertigt. Nur auf dem Wege der Erfüllungspolitik sei es möglich gewesen, die Einheit des Reiches zu wahren. Das Reparationsproblem könne nur auf Grund der Erkenntnis der weltwirtschaftlichen Zusammenhänge gelöst werden. Dringend erforderlich sei es, daß im kommenden Wahlkampf die politische Einstellung nicht nach egoistischen, sondern nach den großen, die Allgemeinheit umfassenden Gesichtspunkten erfolge. Der Vortragende wandte sich dann der inneren Politik zu, kritisierte kurz den Deutlichhandel, die Ueberforderung im Winter - wobei er den Wunsch nach einem besseren Verhältnis der deutschen Landwirtschaft für die soziale Not aussprach - und setzte sich für die Zusammenfassung aller Kräfte für die Verbreiterung der Parteibasis durch Zusammengehen mit den evangelischen Wählermassen für die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft mit den Demokraten und Volksparteilern als Block der Mitte und für den Schutz der kulturellen Rechte ein. Mit der Warnung, den Abgeordneten Heilmann als Spitzenkandidat im kommenden Wahlkampf zu unterstützen, schloß Dr. Dörfle seine Ausführungen. Dankbroschüren wurden im Namen der Versammlung verteilt, sprach für den veränderten Landesvorsitzenden dem Abgeordneten Heilmann den wärmsten Dank für sein vorbildliches Wirken und die Hoffnung aus, daß die Wahlen am 8. November einen Sieg im Geiste Heilmanns bringen möchten. Bürgermeister Heilmann dankte für das Vertrauen, das ihm aus der Versammlung entgegengekommen sei, und versprach, sich auch in seinem neuen Wirkungskreise mit allen Kräften für die Partei und für die Politik der Mitte einzusetzen. Der 8. November müsse zeigen, daß man seine Anhänger reiflos erlöst habe. Als erster Vorsitzender der Ortsgruppe Dresden wurde Eisenbahndirektor Martin gewählt. Zum Schluß nahm die Versammlung eine Entschließung an, die sich gegen die jüngsten Eingriffe des Kultusministeriums in die Freiheit der Religionsausübung richtet.

Der Gewerkschaftsbund der Angestellten hielt am Sonntag und Montag in Pausbagg die Gewerkschaftstagung ab. Am ersten Tage wurde der Gewerkschaftstag, der von über 200 Delegierten aus der Pausbagg und Wälden aus allen Teilen Sachsens besucht war, mit einer geschäftlichen Sitzung eröffnet. Aus dem von den Delegierten erstellten Jahresbericht war ersichtlich, daß der Bezirk in den letzten 18 Monaten sich um 90 Prozent der Mitglieder vermehrt hat. Der Vorstand wurde wiedergewählt, neu hinzugewählt wurde Bräutigam, Pirna. Den Schluß des ersten Tages bildete ein von gefanglichen, arbeitslosen und turnerischen Darbietungen angefüllter Festabend. Am Sonntag vormittag fand eine große öffentliche Kundgebung statt. Das Bundesvorstandsmitglied Heinrich Thal, Berlin, sprach über „Das hebräische Volk“, wobei er die verheerenden Folgen des Versailles Vertrags für unser Volk darlegte. Festmühsinn und Goldglanz können und nicht retten. Nur Gemeinschaft, der an Stelle des Parteibüßers treten muß, kann den Willen zum Leben stärken. Zum Schluß wurde eine Entschließung angenommen, in der der Dischsentag alle Angestellten in Handel, Industrie, Bergbau und bei den Behörden aufforderte, sich unter Ausschaltung aller parteipolitischen, religiöser und rassenpolitischer Meinungsverschiedenheiten zum Kampfe für Gerechtigkeit, Recht und Freiheit und zur Abwehr der ungedeuren Not des Volkes im Gewerkschaftsbund der Angestellten zu einer Einheitsfront zusammenzuschließen.

Religiöse Vorträge in der Martin-Luther-Kirche. Am Donnerstag hielt Universitätsprofessor Dr. Dr. Bornhausen, Breslau, den zweiten September-Vortrag über den christlichen Glauben und die praktische Ethik, indem er in außerordentlich umfänglicher und ursprünglicher Weise an der Hand der geschichtlichen Entwicklung, in besonderer Anknüpfung an Luther und in Auseinandersetzung mit religiösen Gegenwartsfragen, die von Rudolf Otto, Gogarten u. a. das Grundproblem von Religion und Sittlichkeit entwickelte. Den letzten Vortrag hält ebenda am Donnerstag, den 28. September, abends 8 Uhr, an Stelle des verhinderten Prof. Dr. Birgensen Universitätsprofessor Geh. Konfliktor Dr. Schaefer aus Breslau über die

den die Bibliothek besitzt. Mehrere der ausgelegten griechischen Handschriften befanden sich einst im Besitze der für die Wissenschaft im byzantinischen Reich wichtigsten, hochberühmten alten Klöster auf dem Berge Athos.

Eine besondere Freude ist der Miniaturschmuck einzelner Handschriften. Ich erwähne nur die Offenbarung des Johannes in burgundischer Mundart mit 70 Miniaturen auf Goldgrund, die aus dem Besitze der Herzöge von Burgund stammt. Eine wundervoll geschriebene und mit feinen Federzeichnungen geschmückte hebräische Bibelhandschrift auf Pergament hat einen sehr merkwürdigen Einband in Lagenform, wie sich kein anderer in einer Bibliothek bisher nachweisen läßt. Die Bibliothek erfreut sich auch des Besitze einiger sehr wertvoller Autographen Luthers, die in einer besonderen Vitrine ausgestellt sind.

Der Anfang der gedruckten Bücher machen die Bibeldrucke vor Luther. Man sieht in der Ausstellung die bei dem Buchdrucker Johann Mentel in Straßburg 1465 hergestellte Bibel, die hochwichtig ist als der erste der 14 Drucke der vollständigen Bibel vor Luther in hochdeutscher Sprache. Die Uebersetzung soll von den Waldensern herrühren. Darauf folgen noch sechs dieser ersten deutschen Bibeldrucke und ein Psalterium von großer Seltenheit (um 1475). Weiter sieht man die auch sehr seltene, in Köln bei Heinrich Duentel um 1479 gedruckte Bibel, es ist die erste in niederdeutscher Sprache.

Eine zweite Abteilung der Druckwerke enthält die Lutherbibeln in zeitlicher Reihenfolge. Den Anfang machen die sieben Buxfalmen. Diese zuerst im März 1517 erschienene Uebersetzung bildet das erste Stück der Bibel, das Luther ins Deutsche übersehte. Wir legen eine Ausgabe von 1519 aus. Dann folgt die berühmte September-Bibel, so genannt, weil sie am 21. September 1522 vollendet wurde, nachdem Luther während seines Aufenthaltes auf der Wartburg die Uebersetzung in wenigen Monaten ausgeführt hatte. Ein ebenfalls ansehnlicher Nachdruck aus demselben Jahre, mit Holzschritten, gehört zu den sehr selten gewordenen Drucken. Solcher Nachdrucke erschienen in den ersten Jahren nach Luthers Bibeldruckung ungefähr 54, worüber Luther sich bitter beklagte.

Drei Monate nach der September-Bibel kam die 7. Ausgabe der Bibel heraus, als die zweite Originalausgabe, die nur geringe Unterschiede von der September-Bibel zeigt und ähnlich wie diese aberaus hoch bewertet wird. Weiter sehen wir eine deutsche Uebersetzung

Bibelausstellung in der Sächsischen Landesbibliothek.

Von Oberbibliothekar Dr. A. Reichardt.
Die hochbedeutende vierhundertjährige Wiederkehr des Tages, an dem Martin Luthers Neues Testament im Druck vollendet wurde, soll in der Sächsischen Landesbibliothek durch eine Ausstellung von Bibeln gefeiert werden. Die Landesbibliothek ist reich an Bibeldrucken, auch aus der ältesten Zeit, unter denen Stücke von außerordentlich hohem Werte sich befinden. Sie kann von allen ihren Bibeldrucken und Handschriften des beschränkten Raumes wegen nur einen kleinen Teil ausstellen, vor allem sehr alte und besonders reichverzierte oder sonst bemerkenswerte Stücke.

Unter den Handschriften, die in der Ausstellung chronologisch geordnet sind, nimmt den ersten Rang nach Alter und Wert ein der Codex Bezae Cantabrigiae, eine griechische Handschrift der Briefe des Apostels Paulus mit lateinischer Uebersetzung zwischen den Zeilen, der im 8. Jahrhundert von einem irischen Mönch im Kloster zu St. Gallen geschrieben ist.

Eine Pergamenthandschrift des 10. Jahrhunderts mit den vier Evangelien hat einen kostbaren Eisenblechband, in der Mitte Grabmal,

den die Bibliothek besitzt. Mehrere der ausgelegten griechischen Handschriften befanden sich einst im Besitze der für die Wissenschaft im byzantinischen Reich wichtigsten, hochberühmten alten Klöster auf dem Berge Athos.

Eine besondere Freude ist der Miniaturschmuck einzelner Handschriften. Ich erwähne nur die Offenbarung des Johannes in burgundischer Mundart mit 70 Miniaturen auf Goldgrund, die aus dem Besitze der Herzöge von Burgund stammt. Eine wundervoll geschriebene und mit feinen Federzeichnungen geschmückte hebräische Bibelhandschrift auf Pergament hat einen sehr merkwürdigen Einband in Lagenform, wie sich kein anderer in einer Bibliothek bisher nachweisen läßt. Die Bibliothek erfreut sich auch des Besitze einiger sehr wertvoller Autographen Luthers, die in einer besonderen Vitrine ausgestellt sind.

Der Anfang der gedruckten Bücher machen die Bibeldrucke vor Luther. Man sieht in der Ausstellung die bei dem Buchdrucker Johann Mentel in Straßburg 1465 hergestellte Bibel, die hochwichtig ist als der erste der 14 Drucke der vollständigen Bibel vor Luther in hochdeutscher Sprache. Die Uebersetzung soll von den Waldensern herrühren. Darauf folgen noch sechs dieser ersten deutschen Bibeldrucke und ein Psalterium von großer Seltenheit (um 1475). Weiter sieht man die auch sehr seltene, in Köln bei Heinrich Duentel um 1479 gedruckte Bibel, es ist die erste in niederdeutscher Sprache.

Eine zweite Abteilung der Druckwerke enthält die Lutherbibeln in zeitlicher Reihenfolge. Den Anfang machen die sieben Buxfalmen. Diese zuerst im März 1517 erschienene Uebersetzung bildet das erste Stück der Bibel, das Luther ins Deutsche übersehte. Wir legen eine Ausgabe von 1519 aus. Dann folgt die berühmte September-Bibel, so genannt, weil sie am 21. September 1522 vollendet wurde, nachdem Luther während seines Aufenthaltes auf der Wartburg die Uebersetzung in wenigen Monaten ausgeführt hatte. Ein ebenfalls ansehnlicher Nachdruck aus demselben Jahre, mit Holzschritten, gehört zu den sehr selten gewordenen Drucken. Solcher Nachdrucke erschienen in den ersten Jahren nach Luthers Bibeldruckung ungefähr 54, worüber Luther sich bitter beklagte.

Drei Monate nach der September-Bibel kam die 7. Ausgabe der Bibel heraus, als die zweite Originalausgabe, die nur geringe Unterschiede von der September-Bibel zeigt und ähnlich wie diese aberaus hoch bewertet wird. Weiter sehen wir eine deutsche Uebersetzung

den die Bibliothek besitzt. Mehrere der ausgelegten griechischen Handschriften befanden sich einst im Besitze der für die Wissenschaft im byzantinischen Reich wichtigsten, hochberühmten alten Klöster auf dem Berge Athos.

Eine besondere Freude ist der Miniaturschmuck einzelner Handschriften. Ich erwähne nur die Offenbarung des Johannes in burgundischer Mundart mit 70 Miniaturen auf Goldgrund, die aus dem Besitze der Herzöge von Burgund stammt. Eine wundervoll geschriebene und mit feinen Federzeichnungen geschmückte hebräische Bibelhandschrift auf Pergament hat einen sehr merkwürdigen Einband in Lagenform, wie sich kein anderer in einer Bibliothek bisher nachweisen läßt. Die Bibliothek erfreut sich auch des Besitze einiger sehr wertvoller Autographen Luthers, die in einer besonderen Vitrine ausgestellt sind.

Der Anfang der gedruckten Bücher machen die Bibeldrucke vor Luther. Man sieht in der Ausstellung die bei dem Buchdrucker Johann Mentel in Straßburg 1465 hergestellte Bibel, die hochwichtig ist als der erste der 14 Drucke der vollständigen Bibel vor Luther in hochdeutscher Sprache. Die Uebersetzung soll von den Waldensern herrühren. Darauf folgen noch sechs dieser ersten deutschen Bibeldrucke und ein Psalterium von großer Seltenheit (um 1475). Weiter sieht man die auch sehr seltene, in Köln bei Heinrich Duentel um 1479 gedruckte Bibel, es ist die erste in niederdeutscher Sprache.

Eine zweite Abteilung der Druckwerke enthält die Lutherbibeln in zeitlicher Reihenfolge. Den Anfang machen die sieben Buxfalmen. Diese zuerst im März 1517 erschienene Uebersetzung bildet das erste Stück der Bibel, das Luther ins Deutsche übersehte. Wir legen eine Ausgabe von 1519 aus. Dann folgt die berühmte September-Bibel, so genannt, weil sie am 21. September 1522 vollendet wurde, nachdem Luther während seines Aufenthaltes auf der Wartburg die Uebersetzung in wenigen Monaten ausgeführt hatte. Ein ebenfalls ansehnlicher Nachdruck aus demselben Jahre, mit Holzschritten, gehört zu den sehr selten gewordenen Drucken. Solcher Nachdrucke erschienen in den ersten Jahren nach Luthers Bibeldruckung ungefähr 54, worüber Luther sich bitter beklagte.

Drei Monate nach der September-Bibel kam die 7. Ausgabe der Bibel heraus, als die zweite Originalausgabe, die nur geringe Unterschiede von der September-Bibel zeigt und ähnlich wie diese aberaus hoch bewertet wird. Weiter sehen wir eine deutsche Uebersetzung

den die Bibliothek besitzt. Mehrere der ausgelegten griechischen Handschriften befanden sich einst im Besitze der für die Wissenschaft im byzantinischen Reich wichtigsten, hochberühmten alten Klöster auf dem Berge Athos.

Eine besondere Freude ist der Miniaturschmuck einzelner Handschriften. Ich erwähne nur die Offenbarung des Johannes in burgundischer Mundart mit 70 Miniaturen auf Goldgrund, die aus dem Besitze der Herzöge von Burgund stammt. Eine wundervoll geschriebene und mit feinen Federzeichnungen geschmückte hebräische Bibelhandschrift auf Pergament hat einen sehr merkwürdigen Einband in Lagenform, wie sich kein anderer in einer Bibliothek bisher nachweisen läßt. Die Bibliothek erfreut sich auch des Besitze einiger sehr wertvoller Autographen Luthers, die in einer besonderen Vitrine ausgestellt sind.

Der Anfang der gedruckten Bücher machen die Bibeldrucke vor Luther. Man sieht in der Ausstellung die bei dem Buchdrucker Johann Mentel in Straßburg 1465 hergestellte Bibel, die hochwichtig ist als der erste der 14 Drucke der vollständigen Bibel vor Luther in hochdeutscher Sprache. Die Uebersetzung soll von den Waldensern herrühren. Darauf folgen noch sechs dieser ersten deutschen Bibeldrucke und ein Psalterium von großer Seltenheit (um 1475). Weiter sieht man die auch sehr seltene, in Köln bei Heinrich Duentel um 1479 gedruckte Bibel, es ist die erste in niederdeutscher Sprache.

Eine zweite Abteilung der Druckwerke enthält die Lutherbibeln in zeitlicher Reihenfolge. Den Anfang machen die sieben Buxfalmen. Diese zuerst im März 1517 erschienene Uebersetzung bildet das erste Stück der Bibel, das Luther ins Deutsche übersehte. Wir legen eine Ausgabe von 1519 aus. Dann folgt die berühmte September-Bibel, so genannt, weil sie am 21. September 1522 vollendet wurde, nachdem Luther während seines Aufenthaltes auf der Wartburg die Uebersetzung in wenigen Monaten ausgeführt hatte. Ein ebenfalls ansehnlicher Nachdruck aus demselben Jahre, mit Holzschritten, gehört zu den sehr selten gewordenen Drucken. Solcher Nachdrucke erschienen in den ersten Jahren nach Luthers Bibeldruckung ungefähr 54, worüber Luther sich bitter beklagte.

Drei Monate nach der September-Bibel kam die 7. Ausgabe der Bibel heraus, als die zweite Originalausgabe, die nur geringe Unterschiede von der September-Bibel zeigt und ähnlich wie diese aberaus hoch bewertet wird. Weiter sehen wir eine deutsche Uebersetzung

den die Bibliothek besitzt. Mehrere der ausgelegten griechischen Handschriften befanden sich einst im Besitze der für die Wissenschaft im byzantinischen Reich wichtigsten, hochberühmten alten Klöster auf dem Berge Athos.

Eine besondere Freude ist der Miniaturschmuck einzelner Handschriften. Ich erwähne nur die Offenbarung des Johannes in burgundischer Mundart mit 70 Miniaturen auf Goldgrund, die aus dem Besitze der Herzöge von Burgund stammt. Eine wundervoll geschriebene und mit feinen Federzeichnungen geschmückte hebräische Bibelhandschrift auf Pergament hat einen sehr merkwürdigen Einband in Lagenform, wie sich kein anderer in einer Bibliothek bisher nachweisen läßt. Die Bibliothek erfreut sich auch des Besitze einiger sehr wertvoller Autographen Luthers, die in einer besonderen Vitrine ausgestellt sind.

Der Anfang der gedruckten Bücher machen die Bibeldrucke vor Luther. Man sieht in der Ausstellung die bei dem Buchdrucker Johann Mentel in Straßburg 1465 hergestellte Bibel, die hochwichtig ist als der erste der 14 Drucke der vollständigen Bibel vor Luther in hochdeutscher Sprache. Die Uebersetzung soll von den Waldensern herrühren. Darauf folgen noch sechs dieser ersten deutschen Bibeldrucke und ein Psalterium von großer Seltenheit (um 1475). Weiter sieht man die auch sehr seltene, in Köln bei Heinrich Duentel um 1479 gedruckte Bibel, es ist die erste in niederdeutscher Sprache.

Die Not der anderen.

Aus Kreisen der Arbeitnehmer erhalten wir folgende Zuschrift:

Unter dem Zwange der wirtschaftlichen Not sind wir glücklicherweise gekommen, das nicht nur die Hausfrauen über die Feuerung klagen, sondern daß auch Männer sich ausgiebig über ihre wirtschaftliche Notlage unterhalten, wobei jeder sich als besonders bedrängendes Opfer fühlt.

Eine Frage sei herausgehoben, weil sie für jeden einzelnen heute zu den wichtigsten gehört, bedingt sie doch seine ganze Lebenshaltung: Die Gehalts- und Lohnfrage.

Die fortgesetzte steigende Geldentwertung, die nach anerkannter Ansicht auch aus dem früher feindlichen Auslande ihre Wurzeln in dem Friedensvertrag von Versailles hat, ist das ständige unterer anerkanntes Wirtschaftslage.

Der Arbeiter, Angestellte und Beamte hat nur seine Arbeitskraft als Betriebskapital, sie heißt deshalb einen Geldwert; denn wenn sein Lohn verfügbare hat gegenüber dem Arbeitslohn, so bedeutet das eben, daß sein Betriebskapital hinsichtlich höher bewertet wird.

Augenblicklich haben wir in einem ganz besonders schroffen Ausmaß der Forderung, deren unmittelbarer Zusammenhang mit dem Lohn unserer Arbeit jeder Augenblick, der nicht in völliger parteiübergreifender Verblendung immer noch seinen Schein unter seinen Wollagen trägt.

Turnen - Sport.

Horseport.

Voranklagen für Krausemahl am 19. September. 1. Rennen: Danks, Wäger, 2. Rennen: Schwannentritter, Kamolof, 3. Rennen: Traumbender, Klaris, 4. Rennen: Kohn, Koberglauke, 5. Rennen: Kamolof, Torgbert, 6. Rennen: St. Crozet, Gertm. Ganelon, 7. Rennen: Lebensgefährtin, Krause.

Das Herbst-Jugendportfest des Gauess Dillachien

am Sonntag brachte den Veranstaltung einen vollen Erfolg. Die Wettkämpfe fanden vorwiegend auf dem Sportplatz an der Rennstraße, am Stadion in der Nachschneise statt. Die Siegerliste lautet: 1. Jahrgang 04, Klasse A, 100 Meter: Perchtold (Weihen 08) 11,2 Sek. 2. Jahrgang 05, Klasse A, 100 Meter: Perchtold (Weihen 08) 11,2 Sek. 3. Jahrgang 06, Klasse A, 100 Meter: Perchtold (Weihen 08) 11,2 Sek.

Socken-Stadtelmhamp Dresden gegen Chemnitz 2: 1.

Mit Interesse sah man der Begegnung der beiden Stadtelmhampvereine entgegen. Man hatte mit einem guten Spiel der Dresdener Mannschaft und einem Siege derselben gerechnet. Die Dresdener Mannschaft war am Sonntag das Beste, was man aus der Reihe bringen konnte.

Dresdner Herbstwaidlauf.

Der diesjährige Herbstwaidlauf, veranstaltet vom Dresdner Gauverein, fand am Sonntag, den 15. Oktober, von 10 bis 12 Uhr, am Hirschhof statt. Der Waidlauf ist auf dem Gelände hinter den Hirschhof, das Hirschhofgelände, das Ziel befindet sich auf der Hirschhofstraße, in unmittelbarer Nähe des Hirschhofes.

Radsport.

Radfahrer-Verein Sport (S. V. S.). Bei recht kühnem Wetter veranstaltete der Verein sein 40-Kilometer-Gesamtwettbewerb. Von 25 Gemeldeten gingen 18 in den Rennen. Den Sieg errang der inenländische Fahrer Kurt Schmidt, der die Strecke in 1 St. 10 Min. 42,1 Sek. zurücklegte.

Rasenport.

Die Fußballmannschaften des Vereins für Bewegungsspiele erzielten am letzten Sonntag nachstehende Ergebnisse: 1. Mannschaft gegen Schwaben 1: 0, 2. Mannschaft gegen S. V. S. 2: 0, 3. Mannschaft gegen S. V. S. 1: 0, 4. Mannschaft gegen S. V. S. 2: 0.

Vereinskalender

Ähnliche Mitteilungen des Gauess Dillachien im V. M. B. B. Weichenhelle: Dresden-K., Kreuzstraße 15, 2. Februar 1926. Spielverbot am 24. 9. Bezugnehmend auf unser Rundschreiben vom 7. 9. 22 verhängen wir hiermit am 24. 9. 22 ab nachmittags 1 Uhr Spielverbot über das Gebiet des Gauess Dillachien, mit Ausnahme folgender Spiele, die von dem Spielverbot nicht betroffen werden: Nr. 441: 46: 455; 466: 401; 462: 474; 476; 477; 480; 484; 485; 490; 495; 496; 498; 510; 511; 512; 513; 514; 515; 516; 517; 518; 519; 520; 521; 522; 523; 524; 525; 526; 527; 528; 529; 530; 531; 532.

Dresdner Nachrichten, 19. September 1922, Nr. 426, Seite 6



Des Vertriebenen Heimkehr.

Roman von G. Kalam.

(Hundertstes Verbot.)

4. Kapitel.

Drachen schlangen sie ein Auto, das Georg Romberg anrief. Es brachte sie in wenigen Minuten zum Hafen. An der Landungsbrücke stiegen sie aus, und Werner führte seinen Onkel zu einer der kleinen Pinassen, die immer bereit liegen, um den Verkehr mit den Werften zu vermitteln. Die beiden Herren stiegen ein und pflegten sich nach dem letzten Schicksal durch den Hafen. Werner machte einen kleinen Umweg, um seinem Onkel noch mancherlei zu zeigen. Dann führten sie an die Vulkanwerft heran, und er zeigte ihm die im Bau befindlichen Schiffe auf dem Schwimmbock. Endlich trennten sie sich mit einem herzlichen Abschied. Werner begab sich auf ein der Schwimmbocke, um seinen Geschäften nachzugehen, und Georg Romberg ließ sich noch ein Stündchen durch den Hafen fahren. Dabei ließ er seine Gedanken bei der eben gebotenen Unterredung verweilen. Werner gefiel ihm sehr. Seine ganze Persönlichkeit hatte, trotz seiner Jugend, etwas Bedeutendes, Impassives, und er fühlte, daß dieser Neffe Art von seiner Art war, ihm wirklich verwandt in seiner ganzen Denkungsweise. Das wäre eine große und reiche Freude in ihm aus. Und in seinem Herzen war schnell eine herzliche Zuneigung für Werner aufgeleimt. Sein offenes, männliches Wesen war ihm herzlich sympathisch, und lächelnd dachte er daran, daß seine Tochter mit diesem Vetter wieder auf einen erfreulichen Standpunkt kommen würde. An ihm würde sie sicher einen Halt haben, wenn er selbst ihr nicht mehr Schutz und Schirm sein konnte.

Wies an Werner hatte ihm sympathisch befreundet — nur nicht die Art, wie er sich verhielt hatte. Da war deutlich zu fühlen, daß der junge Mann fremden Einflüssen unterlegen war, und diese Einflüsse konnten keine guten gewesen sein. Wahrscheinlich hat sich da mein Bruder eine reiche Schwelgerei über ihn wollen, und hat wieder einmal für einen Menschen Schicksal gespielt — diesmal für seinen eigenen Sohn, sagte er zu sich selbst. Und während er diesem Gedanken nachging, fuhr er zwischen großen und kleinen Dampfern, zwischen Frachtschiffen und Pinassen dahin und an den Riesenpeichern vorbei, die jetzt freilich nicht, wie im Frieden, bis unter die Dächer mit Waren angefüllt waren.

Jedenfalls war ihm die Rundfahrt durch den Hafen sehr interessant, und befridigt fuhr er dann von der Landungsbrücke wieder nach dem Zentrum der Stadt, wo er noch mancherlei Geschäfte zu erledigen hatte.

Er freute sich den ganzen Tag auf das Zusammentreffen mit seinem Neffen. Dieser holte ihn am Abend im Hotel ab. Die beiden Herren begabten sich mit herzlichem Gütelächeln und freudigen Augen. Ich habe heute den Vetterabend gar nicht erwarten können. Onkel Georg. Wir war so freudig glücklich zu sein — ich habe die Stunden gezählt, bis ich dich wiedersehen konnte. — Dann ist es mir genau ergangen wie dir, lieber Werner. Ich freute mich, daß wir vor den gleichen Gefühlen beiseit waren. Wo wollen wir den Abend verbringen? Wollen wir wieder zu Schumann gehen? Da können wir ungehindert plaudern. — Einverhanden, Onkel Georg.

Sie gingen also an der Küste entlang die wenigen Schritte bis zu der Weinruhe, wo sie schon am Vormittag gesehen hatten. Sie sprachen zusammen und betrachteten dabei allerlei Familienangelegenheiten. Und dabei kamen sie einander immer näher. Werner legte dem Onkel ein Hand auf die Schulter, und Georg Romberg ließ sich noch ein Stündchen durch den Hafen fahren. Dabei ließ er seine Gedanken bei der eben gebotenen Unterredung verweilen. Werner gefiel ihm sehr. Seine ganze Persönlichkeit hatte, trotz seiner Jugend, etwas Bedeutendes, Impassives, und er fühlte, daß dieser Neffe Art von seiner Art war, ihm wirklich verwandt in seiner ganzen Denkungsweise. Das wäre eine große und reiche Freude in ihm aus. Und in seinem Herzen war schnell eine herzliche Zuneigung für Werner aufgeleimt. Sein offenes, männliches Wesen war ihm herzlich sympathisch, und lächelnd dachte er daran, daß seine Tochter mit diesem Vetter wieder auf einen erfreulichen Standpunkt kommen würde. An ihm würde sie sicher einen Halt haben, wenn er selbst ihr nicht mehr Schutz und Schirm sein konnte.

Georg Romberg schüttelte den Kopf. „Und mit diesen Gefühlen willst du in die Ehe gehen?“ fragte er ernst. Werner atmete tief auf und fuhr ihm über die Lippen. „Ich weiß nicht, wie es kommt, daß ich dir das alles sage, was ich mir bisher selbst nicht eingestehen wagte. Mir ist, als sei durch die Begegnung mit dir ein Duct in meinem Inneren lebendig geworden, der bisher verlegt war. Du bist mir vom ersten Augenblick an kein Fremder gewesen. Ich habe dich in mein Inneres hinein lassen können, wie ich

das bisher nur einem Menschen gestattet habe — meinem Bruder. Vor meinem Vater könnte ich mein Empfinden nicht so ausdrücken, nicht einmal vor meiner Mutter. Ich bin sonst überhaupt ein ziemlich verschlossener Mensch. Ich konnte es, daß ich mich dir so offenbaren konnte.“ Georg Romberg sah in die jungen, brennenden Augen hinein. Dann sagte er Werner's Hand mit warmem Druck. „Weil du in mir die verwandte Seele fühlst. Hast es dich nicht gereuen, daß du mir dein Vertrauen schenktest. Ich hoffe es zu verdienen. Und ich danke dir dafür. Du glaubst mir ein Stück meiner eigenen Jugend zurück. Vergangene Kämpfe und Mühen steigen vor mir auf. Du hast mir so viel von dir selbst erzählt — jetzt hast mich Dir einiges aus meinem Leben berichtet, damit wir uns immer besser verstehen können.“

Und er sprach nun von sich, von seinen Kämpfen und Enttäuschungen, die er zuerst im fremden Lande erlebt hatte, und dann von dem, was er erreicht hatte. Und endlich sprach er auch von seiner Tochter. Es war, als berührte er damit das Deliquat seines Herzens. Werner blinnte überrascht auf, als der Onkel von seiner Tochter sprach. „Du hast mir ein Stück meiner eigenen Jugend zurück. Vergangene Kämpfe und Mühen steigen vor mir auf. Du hast mir so viel von dir selbst erzählt — jetzt hast mich Dir einiges aus meinem Leben berichtet, damit wir uns immer besser verstehen können.“

Es suchte in des alten Herrn Gesicht. Er wußte, daß wohl dabei der Wunsch der Vater des Gedankens gewesen sein würde. Allerdings hatte er nie mit seinem Bruder über seine Frau und seine Tochter gesprochen. Zwischen ihnen war nie Internes besprochen worden bei den wenigen kurzen Zusammenkünften. Er hätte mit seinem Bruder nie über seine liebsten Menschen reden mögen. Vielleicht wiegte sich sein Bruder in der Hoffnung, daß er eines Tages sein Erbe werden könne. Dann mußte er freilich bitter enttäuscht werden. „Dein Vater befindet sich da in einem Irrtum, Werner,“ sagte er ruhig. „Werner sah ihm ernst in die Augen. „Es ist sehr bedauerlich, lieber Onkel, daß ihr einander so fremd geworden seid, daß mein Vater nicht einmal etwas von der Existenz deiner Familie wußte.“

(Fortsetzung folgt.)

Familiennachrichten

Die Verlobung ihrer Tochter
ELISABETH
mit
HERRN HARRY PROELSS
beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen
FELIX KÜHN UND FRAU
Leipzig - Gohlis, Lothringer Str. 62, 1.
Im September 1922

Meine Verlobung mit
FRAÜLEIN ELISABETH KÜHN
beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen
HARRY PROELSS
Dresden-A., Hindenburgstr. 6, 1.

Die Geburt eines Sohnes zeigen an
Hauptmann a. D. Rudolf Filzner
Ella Filzner geb. Nache.
Dresden-B. 4, Böhmische Str. 3, 17. Sept. 1922.

Heute verließ nach langem Weiden unsere langjährigste Schwester
Elisabeth Richter
Oberlehrerin an der 7. Volksschule.
In besserer Braut
Johanna Richter,
Gandergasse 11, K. F. Richter.
Dresden, den 17. September 1922.
Die Beerdigung findet Mittwoch den 20. September vormittags 10 Uhr von der Halle des inneren Neustädter Friedhofes aus statt.

Schlesische Familiennachrichten.

Verstorbene: Gertrud Beckmann m. Paul Grimm, und Hilbig Schmidt m. Wilhelm Reichel, Freiberg; Hedwig Daria m. Maria König, Altberndorf; Elie Schöne m. Baumk. Karl Richter; Cäs. Vogel m. Emil Wagnen; Gertr. Adolph m. Johannes Wagnen; Hilmi. in Zwickau; Charlotte Richter m. Albert Schöbe, Großschönau; Gertrud Gertr. m. Rich. Neuenhof, Großschönau; Gertrud Wilm m. Max Schöbe, Mittelberndorf; Gertrud Cäs. Dörner m. Bruno Wagner, Weihen; Helene Wierich m. Dr. Ing. Bruno Wagner, Dorna-Giesbühl; Flora Wierich m. Hugo Seiber, Dorna; Helene Schöbe m. Wilh. Wierich, Mittelberndorf; Dorna.

Verstorbene: Maria Wierich m. Margaretha Weber, Dorna; Heinrich Wierich m. Emma Brand; Dorna; Gertrud Wierich m. Marg. Reinecke u. Marg. Wierich m. Frieda Seibt, Weihen; Bruno Kühnel m. Cäs. Wierich, Cöpnitz; Dr. phil. Hans Bergmann m. cand. med. Doris Hensch, Dorna.

Geborene: Gemma Obel, Dresden; Wilh. Schubert, Weihen; Pauline, a. D. Oskar Hampel, Altberndorf; Emilie von Herr, geb. Grub, Freiberg; Erich, Carl, Gertr. Dorna; Hilmi; Otto Bruno Kuhn, Cöpnitz; Gertr. von Dorna; Carl Aug. Gersdorf, Weihen; Emilie von Dorna; Gertr. Wierich, Dorna; Otto, Karl, Weber, Dorna; Maria Pöschke geb. Brühl, Weihen.

Ärztliche Personalsnachrichten

San.-Rat Dr. Kaiser, Frauenarzt, zurück.

Chirurg Dr. H. Stölzner
von der Reise zurück.
Wegen Krankheit von Prager Straße 27 praktiziert in Prager Straße 29.

Herzleidende

sollen nicht verlernen, die wohltuenden Wirkungen des elektro-galvanischen Schwachstroms durch den Wohlmut-Apparat zu versuchen. Prospekt kostenlos. Nehmen Sie Probestunden in unserem Wohlmut-Institut, Abgabe von Apparaten auch außerhalb.

Wohlmut & Co., A.-G., Fabrik
elektro-galvanischer Apparate „Marka Gewoco“
Dresden-4, Bürgerwiese 22 (Haus Dönanbad), Tel. 15218.
Nicht abzugeben auf Firmennamen! Anbahnungen: Amalienstr. 28, L. Ermolstr. 10, Dresden. - Böhla: Böhlastr. 4.

Heirat!

Kellere, Nati lche Dame, Witwe, mit hob. Vermögen u. wertvoller Erbschaft, wünscht handlungsw. Ehe! Wdh. erhalt. Braut, 40 Jahre alt, 14 Kinder, 14 Enkelkinder!

Staufmann,

28 J., feibändig, gute Schrift, wünscht Ehefrau, mit 10000 Mk. Wdh. u. gut. mögl. wdh. Ehefrau, 30 J., 14 Kinder, 14 Enkelkinder!

Verwalter,

ber. tüchtig, mit Hand angeht, tüchtig u. bestimmt mit den besten umgebenen Verhältnissen u. Verdienst in einem angenehmen, gebildeten Hause zum 1. Okt. einen umfänglichen, gebildeten

Verwalter,

ber. tüchtig, mit Hand angeht, tüchtig u. bestimmt mit den besten umgebenen Verhältnissen u. Verdienst in einem angenehmen, gebildeten Hause zum 1. Okt. einen umfänglichen, gebildeten

Stellenmarkt

Aufkäufer
für Hausbau und Möbel
für Hausbau und Möbel
für Hausbau und Möbel

Maschinenmeister

ber. tüchtig, mit Hand angeht, tüchtig u. bestimmt mit den besten umgebenen Verhältnissen u. Verdienst in einem angenehmen, gebildeten Hause zum 1. Okt. einen umfänglichen, gebildeten

Vertreter

für den Vertrieb eines sehr lebendigen Artikels (Seife),
Otto Thiele, Halle (Saale),
Tel. 6162.

Serrichafflicher Diener

auf Rittergut weit Dresdens zum 1. bezw. 15. Oktober **gesucht.**
Bedingung: Beste Umgangsformen.
Ausführliche Angebote, mögl. mit Bild, unter T. N. 211 an die Exped. d. Bl.

Intelligenter Bekehring

mit guter Allgemeinbildung, aus höherem Hause kommend, für großes Fabrikanten in Weiden zu sofortigen oder baldigen Antritt unter günstigen Bedingungen gesucht.
Antrag mit Lebenslauf u. F. H. 722 „Anwaltsbank“ erb.

Gür tüchtige Versicherungs-Fachleute!

Große, gut eingeführte Lebensversicherungs-Gesellschaft hat ihre **General-Agentur**
für die Kreisauptmannschaft Dresden
an tüchtigen Fachmann zu vergeben. Feuer, Transport u. können von betrauten Gesellschaften mit übernommen werden. Organisation und Versicherungsbestand zur Verfügung. Sehr günstige Vertragsbedingungen. Wohnort — auch in kleinerer Stadt — kann beibehalten werden. Direkter Verkehr mit der Direktion. Streng diskrete Verhandlungen. Gef. Offerten mit Erfolgsangaben an „Anwaltsbank“ Leipzig unter M. B. 502 erbeten.

Jung. Hausmädchen

über 16 Jahre sucht bei zell. gewöhnen Ehemann und guter Bedienung, per sofort ab 1. Okt. Frau Maria, Annaberg, Bergstr. Markt 4, Altberndorf, Dresden. b. Frau Dr. Richter, Dresden-B. 1, Döpnitzstr. 14, oder schriftlich Annaberg.

Bassora, gutemptf. Hausmädchen

für 1. Oktober gesucht
Eichstr. 19, 1. Ganssauge.

Scholarin

aus großem Hause unter meiner Leitung, Familienangehörigen u. anderen Angehörigen.
Frau Berta Platz, Döpnitzstr. 14, Dresden.

Besseres deutsches Industrieunternehmen

sucht per sofort in zentraler Lage Dresdens **größere Büro-Räume,**
die teilweise zu Ausstellungszwecken Verwendung finden können, zu mieten. Reflexionen wollen ausführliches Angebot einreichen unter D. L. 794 an Rudolf Hoffe, Dresden.

Lagerräume

(kleine anliegende Werkstätten für Maschinenbau erwünscht) werden sofort in oder bei Dresden, bezw. umfänglich benutzbar, zu mieten oder zu pachten gesucht. Offerten erbeten unter U. M. 224 an die Exped. d. Bl.

Rubiges Zimmer

von anseh. Herrn sofort zu mieten gesucht. Off. u. U. J. 230 Exp. d. Bl. erb.

Pension

bei junger Frau, Rosendamm, Seitz, Dresdenstr. 45.

Geldmarkt

250 000 Mark
1. Anzahlung auf Bauverträge (Echt, Schenkung sofort geleist. Werte Off. erbeten unter Q. A. 793 an den Anwaltsbank.)

34 Jahre zu kaufen Piano zu jed. Flügel Preis
(auch m. Phönix), Hehn, Bismarckstr. 14, Dresden. Tel. 11508. Nach von anwärts.

Damenpeizjacks

lang, prima etc. Preis ab 20 Mk. Preis 40 Mk. Preis 60 Mk. Preis 80 Mk. Preis 100 Mk. Preis 120 Mk. Preis 140 Mk. Preis 160 Mk. Preis 180 Mk. Preis 200 Mk. Preis 220 Mk. Preis 240 Mk. Preis 260 Mk. Preis 280 Mk. Preis 300 Mk. Preis 320 Mk. Preis 340 Mk. Preis 360 Mk. Preis 380 Mk. Preis 400 Mk. Preis 420 Mk. Preis 440 Mk. Preis 460 Mk. Preis 480 Mk. Preis 500 Mk. Preis 520 Mk. Preis 540 Mk. Preis 560 Mk. Preis 580 Mk. Preis 600 Mk. Preis 620 Mk. Preis 640 Mk. Preis 660 Mk. Preis 680 Mk. Preis 700 Mk. Preis 720 Mk. Preis 740 Mk. Preis 760 Mk. Preis 780 Mk. Preis 800 Mk. Preis 820 Mk. Preis 840 Mk. Preis 860 Mk. Preis 880 Mk. Preis 900 Mk. Preis 920 Mk. Preis 940 Mk. Preis 960 Mk. Preis 980 Mk. Preis 1000 Mk. Preis 1020 Mk. Preis 1040 Mk. Preis 1060 Mk. Preis 1080 Mk. Preis 1100 Mk. Preis 1120 Mk. Preis 1140 Mk. Preis 1160 Mk. Preis 1180 Mk. Preis 1200 Mk. Preis 1220 Mk. Preis 1240 Mk. Preis 1260 Mk. Preis 1280 Mk. Preis 1300 Mk. Preis 1320 Mk. Preis 1340 Mk. Preis 1360 Mk. Preis 1380 Mk. Preis 1400 Mk. Preis 1420 Mk. Preis 1440 Mk. Preis 1460 Mk. Preis 1480 Mk. Preis 1500 Mk. Preis 1520 Mk. Preis 1540 Mk. Preis 1560 Mk. Preis 1580 Mk. Preis 1600 Mk. Preis 1620 Mk. Preis 1640 Mk. Preis 1660 Mk. Preis 1680 Mk. Preis 1700 Mk. Preis 1720 Mk. Preis 1740 Mk. Preis 1760 Mk. Preis 1780 Mk. Preis 1800 Mk. Preis 1820 Mk. Preis 1840 Mk. Preis 1860 Mk. Preis 1880 Mk. Preis 1900 Mk. Preis 1920 Mk. Preis 1940 Mk. Preis 1960 Mk. Preis 1980 Mk. Preis 2000 Mk. Preis 2020 Mk. Preis 2040 Mk. Preis 2060 Mk. Preis 2080 Mk. Preis 2100 Mk. Preis 2120 Mk. Preis 2140 Mk. Preis 2160 Mk. Preis 2180 Mk. Preis 2200 Mk. Preis 2220 Mk. Preis 2240 Mk. Preis 2260 Mk. Preis 2280 Mk. Preis 2300 Mk. Preis 2320 Mk. Preis 2340 Mk. Preis 2360 Mk. Preis 2380 Mk. Preis 2400 Mk. Preis 2420 Mk. Preis 2440 Mk. Preis 2460 Mk. Preis 2480 Mk. Preis 2500 Mk. Preis 2520 Mk. Preis 2540 Mk. Preis 2560 Mk. Preis 2580 Mk. Preis 2600 Mk. Preis 2620 Mk. Preis 2640 Mk. Preis 2660 Mk. Preis 2680 Mk. Preis 2700 Mk. Preis 2720 Mk. Preis 2740 Mk. Preis 2760 Mk. Preis 2780 Mk. Preis 2800 Mk. Preis 2820 Mk. Preis 2840 Mk. Preis 2860 Mk. Preis 2880 Mk. Preis 2900 Mk. Preis 2920 Mk. Preis 2940 Mk. Preis 2960 Mk. Preis 2980 Mk. Preis 3000 Mk. Preis 3020 Mk. Preis 3040 Mk. Preis 3060 Mk. Preis 3080 Mk. Preis 3100 Mk. Preis 3120 Mk. Preis 3140 Mk. Preis 3160 Mk. Preis 3180 Mk. Preis 3200 Mk. Preis 3220 Mk. Preis 3240 Mk. Preis 3260 Mk. Preis 3280 Mk. Preis 3300 Mk. Preis 3320 Mk. Preis 3340 Mk. Preis 3360 Mk. Preis 3380 Mk. Preis 3400 Mk. Preis 3420 Mk. Preis 3440 Mk. Preis 3460 Mk. Preis 3480 Mk. Preis 3500 Mk. Preis 3520 Mk. Preis 3540 Mk. Preis 3560 Mk. Preis 3580 Mk. Preis 3600 Mk. Preis 3620 Mk. Preis 3640 Mk. Preis 3660 Mk. Preis 3680 Mk. Preis 3700 Mk. Preis 3720 Mk. Preis 3740 Mk. Preis 3760 Mk. Preis 3780 Mk. Preis 3800 Mk. Preis 3820 Mk. Preis 3840 Mk. Preis 3860 Mk. Preis 3880 Mk. Preis 3900 Mk. Preis 3920 Mk. Preis 3940 Mk. Preis 3960 Mk. Preis 3980 Mk. Preis 4000 Mk. Preis 4020 Mk. Preis 4040 Mk. Preis 4060 Mk. Preis 4080 Mk. Preis 4100 Mk. Preis 4120 Mk. Preis 4140 Mk. Preis 4160 Mk. Preis 4180 Mk. Preis 4200 Mk. Preis 4220 Mk. Preis 4240 Mk. Preis 4260 Mk. Preis 4280 Mk. Preis 4300 Mk. Preis 4320 Mk. Preis 4340 Mk. Preis 4360 Mk. Preis 4380 Mk. Preis 4400 Mk. Preis 4420 Mk. Preis 4440 Mk. Preis 4460 Mk. Preis 4480 Mk. Preis 4500 Mk. Preis 4520 Mk. Preis 4540 Mk. Preis 4560 Mk. Preis 4580 Mk. Preis 4600 Mk. Preis 4620 Mk. Preis 4640 Mk. Preis 4660 Mk. Preis 4680 Mk. Preis 4700 Mk. Preis 4720 Mk. Preis 4740 Mk. Preis 4760 Mk. Preis 4780 Mk. Preis 4800 Mk. Preis 4820 Mk. Preis 4840 Mk. Preis 4860 Mk. Preis 4880 Mk. Preis 4900 Mk. Preis 4920 Mk. Preis 4940 Mk. Preis 4960 Mk. Preis 4980 Mk. Preis 5000 Mk. Preis 5020 Mk. Preis 5040 Mk. Preis 5060 Mk. Preis 5080 Mk. Preis 5100 Mk. Preis 5120 Mk. Preis 5140 Mk. Preis 5160 Mk. Preis 5180 Mk. Preis 5200 Mk. Preis 5220 Mk. Preis 5240 Mk. Preis 5260 Mk. Preis 5280 Mk. Preis 5300 Mk. Preis 5320 Mk. Preis 5340 Mk. Preis 5360 Mk. Preis 5380 Mk. Preis 5400 Mk. Preis 5420 Mk. Preis 5440 Mk. Preis 5460 Mk. Preis 5480 Mk. Preis 5500 Mk. Preis 5520 Mk. Preis 5540 Mk. Preis 5560 Mk. Preis 5580 Mk. Preis 5600 Mk. Preis 5620 Mk. Preis 5640 Mk. Preis 5660 Mk. Preis 5680 Mk. Preis 5700 Mk. Preis 5720 Mk. Preis 5740 Mk. Preis 5760 Mk. Preis 5780 Mk. Preis 5800 Mk. Preis 5820 Mk. Preis 5840 Mk. Preis 5860 Mk. Preis 5880 Mk. Preis 5900 Mk. Preis 5920 Mk. Preis 5940 Mk. Preis 5960 Mk. Preis 5980 Mk. Preis 6000 Mk. Preis 6020 Mk. Preis 6040 Mk. Preis 6060 Mk. Preis 6080 Mk. Preis 6100 Mk. Preis 6120 Mk. Preis 6140 Mk. Preis 6160 Mk. Preis 6180 Mk. Preis 6200 Mk. Preis 6220 Mk. Preis 6240 Mk. Preis 6260 Mk. Preis 6280 Mk. Preis 6300 Mk. Preis 6320 Mk. Preis 6340 Mk. Preis 6360 Mk. Preis 6380 Mk. Preis 6400 Mk. Preis 6420 Mk. Preis 6440 Mk. Preis 6460 Mk. Preis 6480 Mk. Preis 6500 Mk. Preis 6520 Mk. Preis 6540 Mk. Preis 6560 Mk. Preis 6580 Mk. Preis 6600 Mk. Preis 6620 Mk. Preis 6640 Mk. Preis 6660 Mk. Preis 6680 Mk. Preis 6700 Mk. Preis 6720 Mk. Preis 6740 Mk. Preis 6760 Mk. Preis 6780 Mk. Preis 6800 Mk. Preis 6820 Mk. Preis 6840 Mk. Preis 6860 Mk. Preis 6880 Mk. Preis 6900 Mk. Preis 6920 Mk. Preis 6940 Mk. Preis 6960 Mk. Preis 6980 Mk. Preis 7000 Mk. Preis 7020 Mk. Preis 7040 Mk. Preis 7060 Mk. Preis 7080 Mk. Preis 7100 Mk. Preis 7120 Mk. Preis 7140 Mk. Preis 7160 Mk. Preis 7180 Mk. Preis 7200 Mk. Preis 7220 Mk. Preis 7240 Mk. Preis 7260 Mk. Preis 7280 Mk. Preis 7300 Mk. Preis 7320 Mk. Preis 7340 Mk. Preis 7360 Mk. Preis 7380 Mk. Preis 7400 Mk. Preis 7420 Mk. Preis 7440 Mk. Preis 7460 Mk. Preis 7480 Mk. Preis 7500 Mk. Preis 7520 Mk. Preis 7540 Mk. Preis 7560 Mk. Preis 7580 Mk. Preis 7600 Mk. Preis 7620 Mk. Preis 7640 Mk. Preis 7660 Mk. Preis 7680 Mk. Preis 7700 Mk. Preis 7720 Mk. Preis 7740 Mk. Preis 7760 Mk. Preis 7780 Mk. Preis 7800 Mk. Preis 7820 Mk. Preis 7840 Mk. Preis 7860 Mk. Preis 7880 Mk. Preis 7900 Mk. Preis 7920 Mk. Preis 7940 Mk. Preis 7960 Mk. Preis 7980 Mk. Preis 8000 Mk. Preis 8020 Mk. Preis 8040 Mk. Preis 8060 Mk. Preis 8080 Mk. Preis 8100 Mk. Preis 8120 Mk. Preis 8140 Mk. Preis 8160 Mk. Preis 8180 Mk. Preis 8200 Mk. Preis 8220 Mk. Preis 8240 Mk. Preis 8260 Mk. Preis 8280 Mk. Preis 8300 Mk. Preis 8320 Mk. Preis 8340 Mk. Preis 8360 Mk. Preis 8380 Mk. Preis 8400 Mk. Preis 8420 Mk. Preis 8440 Mk. Preis 8460 Mk. Preis 8480 Mk. Preis 8500 Mk. Preis 8520 Mk. Preis 8540 Mk. Preis 8560 Mk. Preis 8580 Mk. Preis 8600 Mk. Preis 8620 Mk. Preis 8640 Mk. Preis 8660 Mk. Preis 8680 Mk. Preis 8700 Mk. Preis 8720 Mk. Preis 8740 Mk. Preis 8760 Mk. Preis 8780 Mk. Preis 8800 Mk. Preis 8820 Mk. Preis 8840 Mk. Preis 8860 Mk. Preis 8880 Mk. Preis 8900 Mk. Preis 8920 Mk. Preis 8940 Mk. Preis 8960 Mk. Preis 8980 Mk. Preis 9000 Mk. Preis 9020 Mk. Preis 9040 Mk. Preis 9060 Mk. Preis 9080 Mk. Preis 9100 Mk. Preis 9120 Mk. Preis 9140 Mk. Preis 9160 Mk. Preis 9180 Mk. Preis 9200 Mk. Preis 9220 Mk. Preis 9240 Mk. Preis 9260 Mk. Preis 9280 Mk. Preis 9300 Mk. Preis 9320 Mk. Preis 9340 Mk. Preis 9360 Mk. Preis 9380 Mk. Preis 9400 Mk. Preis 9420 Mk. Preis 9440 Mk. Preis 9460 Mk. Preis 9480 Mk. Preis 9500 Mk. Preis 9520 Mk. Preis 9540 Mk. Preis 9560 Mk. Preis 9580 Mk. Preis 9600 Mk. Preis 9620 Mk. Preis 9640 Mk. Preis 9660 Mk. Preis 9680 Mk. Preis 9700 Mk. Preis 9720 Mk. Preis 9740 Mk. Preis 9760 Mk. Preis 9780 Mk. Preis 9800 Mk. Preis 9820 Mk. Preis 9840 Mk. Preis 9860 Mk. Preis 9880 Mk. Preis 9900 Mk. Preis 9920 Mk. Preis 9940 Mk. Preis 9960 Mk. Preis 9980 Mk. Preis 10000 Mk. Preis 10020 Mk. Preis 10040 Mk. Preis 10060 Mk. Preis 10080 Mk. Preis 10100 Mk. Preis 10120 Mk. Preis 10140 Mk. Preis 10160 Mk. Preis 10180 Mk. Preis 10200 Mk. Preis 10220 Mk. Preis 10240 Mk. Preis 10260 Mk. Preis 10280 Mk. Preis 10300 Mk. Preis 10320 Mk. Preis 10340 Mk. Preis 10360 Mk. Preis 10380 Mk. Preis 10400 Mk. Preis 10420 Mk. Preis 10440 Mk. Preis 10460 Mk. Preis 10480 Mk. Preis 10500 Mk. Preis 10520 Mk. Preis 10540 Mk. Preis 10560 Mk. Preis 10580 Mk. Preis 10600 Mk. Preis 10620 Mk. Preis 10640 Mk. Preis 10660 Mk. Preis 10680 Mk. Preis 10700 Mk. Preis 10720 Mk. Preis 10740 Mk. Preis 10760 Mk. Preis 10780 Mk. Preis 10800 Mk. Preis 10820 Mk. Preis 10840 Mk. Preis 10860 Mk. Preis 10880 Mk. Preis 10900 Mk. Preis 10920 Mk. Preis 10940 Mk. Preis 10960 Mk. Preis 10980 Mk. Preis 11000 Mk. Preis 11020 Mk. Preis 11040 Mk. Preis 11060 Mk. Preis 11080 Mk. Preis 11100 Mk. Preis 11120 Mk. Preis 11140 Mk. Preis 11160 Mk. Preis 11180 Mk. Preis 11200 Mk. Preis 11220 Mk. Preis 11240 Mk. Preis 11260 Mk. Preis 11280 Mk. Preis 11300 Mk. Preis 11320 Mk. Preis 11340 Mk. Preis 11360 Mk. Preis 11380 Mk. Preis 11400 Mk. Preis 11420 Mk. Preis 11440 Mk. Preis 11460 Mk. Preis 11480 Mk. Preis 11500 Mk. Preis 11520 Mk. Preis 11540 Mk. Preis 11560 Mk. Preis 11580 Mk. Preis 11600 Mk. Preis 11620 Mk. Preis 11640 Mk. Preis 11660 Mk. Preis 11680 Mk. Preis 11700 Mk. Preis 11720 Mk. Preis 11740 Mk. Preis 11760 Mk. Preis 11780 Mk. Preis 11800 Mk. Preis 11820 Mk. Preis 11840 Mk. Preis 11860 Mk. Preis 11880 Mk. Preis 11900 Mk. Preis 11920 Mk. Preis 11940 Mk. Preis 11960 Mk. Preis 11980 Mk. Preis 12000 Mk. Preis 12020 Mk. Preis 12040 Mk. Preis 12060 Mk. Preis 12080 Mk. Preis 12100 Mk. Preis 12120 Mk. Preis 12140 Mk. Preis 12160 Mk. Preis 12180 Mk. Preis 12200 Mk. Preis 12220 Mk. Preis 12240 Mk. Preis 12260 Mk. Preis 12280 Mk. Preis 12300 Mk. Preis 12320 Mk. Preis 12340 Mk. Preis 12360 Mk. Preis 12380 Mk. Preis 12400 Mk. Preis 12420 Mk. Preis 12440 Mk. Preis 12460 Mk. Preis 12480 Mk. Preis 12500 Mk. Preis 12520 Mk. Preis 12540 Mk. Preis 12560 Mk. Preis 12580 Mk. Preis 12600 Mk. Preis 12620 Mk. Preis 12640 Mk. Preis 12660 Mk. Preis 12680 Mk. Preis 12700 Mk. Preis 12720 Mk. Preis 12740 Mk. Preis 12760 Mk. Preis 12780 Mk. Preis 12800 Mk. Preis 12820 Mk. Preis 12840 Mk. Preis 12860 Mk. Preis 12880 Mk. Preis 12900 Mk. Preis 12920 Mk. Preis 12940 Mk. Preis 12960 Mk. Preis 12980 Mk. Preis 13000 Mk. Preis 13020 Mk. Preis 13040 Mk. Preis 13060 Mk. Preis 13080 Mk. Preis 13100 Mk. Preis 13120 Mk. Preis 13140 Mk. Preis 13160 Mk. Preis 13180 Mk. Preis 13200 Mk. Preis 13220 Mk. Preis 13240 Mk. Preis 13260 Mk. Preis 13280 Mk. Preis 13300 Mk. Preis 13320 Mk. Preis 13340 Mk. Preis 13360 Mk. Preis 13380 Mk. Preis 13400 Mk. Preis 13420 Mk. Preis 13440 Mk. Preis 13460 Mk. Preis 13480 Mk. Preis 13500 Mk. Preis 13520 Mk. Preis 13540 Mk. Preis 13560 Mk. Preis 13580 Mk. Preis 13600 Mk. Preis 13620 Mk. Preis 13640 Mk. Preis 13660 Mk. Preis 13680 Mk. Preis 13700 Mk. Preis 13720 Mk. Preis 13740 Mk. Preis 13760 Mk. Preis 13780 Mk. Preis 13800 Mk. Preis 13820 Mk. Preis 13840 Mk. Preis 13860 Mk. Preis 13880 Mk. Preis 13900 Mk. Preis 13920 Mk. Preis 13940 Mk. Preis 13960 Mk. Preis 13980 Mk. Preis 14000 Mk. Preis 14020 Mk. Preis 14040 Mk. Preis 14060 Mk. Preis 14080 Mk. Preis 14100 Mk. Preis 14120 Mk. Preis 14140 Mk. Preis 14160 Mk. Preis 14180 Mk. Preis 14200 Mk. Preis 14220 Mk. Preis 14240 Mk. Preis 14260 Mk. Preis 14280 Mk. Preis 14300 Mk. Preis 14320 Mk. Preis 14340 Mk. Preis 14360 Mk. Preis 14380 Mk. Preis 14400 Mk. Preis 14420 Mk. Preis 14440 Mk. Preis 14460 Mk. Preis 14480 Mk. Preis 14500 Mk. Preis 14520 Mk. Preis 14540 Mk. Preis 14560 Mk. Preis 14580 Mk. Preis 14600 Mk. Preis 14620 Mk. Preis 14640 Mk. Preis 14660 Mk. Preis 14680 Mk. Preis 14700 Mk. Preis 14720 Mk. Preis 14740 Mk. Preis 14760 Mk. Preis 14780 Mk. Preis 14800 Mk. Preis 14820 Mk. Preis 14840 Mk. Preis 14860 Mk. Preis 14880 Mk. Preis 14900 Mk. Preis 14920 Mk. Preis 14940 Mk. Preis 14960 Mk. Preis 14980 Mk. Preis 15000 Mk. Preis 15020 Mk. Preis 15040 Mk. Preis 15060 Mk. Preis 15080 Mk. Preis 15100 Mk. Preis 15120 Mk. Preis 15140 Mk. Preis 15160 Mk. Preis 15180 Mk. Preis 15200 Mk. Preis 15220 Mk. Preis 15240 Mk. Preis 15260 Mk. Preis 15280 Mk. Preis 15300 Mk. Preis 15320 Mk. Preis 15340 Mk. Preis 15360 Mk. Preis 15380 Mk. Preis 15400 Mk. Preis 15420 Mk. Preis 15440 Mk. Preis 15460 Mk. Preis 15480 Mk. Preis 15500 Mk. Preis 15520 Mk. Preis 15540 Mk. Preis 15560 Mk. Preis 15580 Mk. Preis 15600 Mk. Preis 15620 Mk. Preis 15640 Mk. Preis 15660 Mk. Preis 15680 Mk. Preis 15700 Mk. Preis 15720 Mk. Preis 15740 Mk. Preis 15760 Mk. Preis 15780 Mk. Preis 15800 Mk. Preis 15820 Mk. Preis 15840 Mk. Preis 15860 Mk. Preis 15880 Mk. Preis 15900 Mk. Preis 15920 Mk. Preis 15940 Mk. Preis 15960 Mk. Preis 15980 Mk. Preis 16000 Mk. Preis 16020 Mk. Preis 16040 Mk. Preis 16060 Mk. Preis 16080 Mk. Preis 16100 Mk. Preis 16120 Mk. Preis 16140 Mk. Preis 16160 Mk. Preis 16180 Mk. Preis 16200 Mk. Preis 16220 Mk. Preis 16240 Mk. Preis 16260 Mk. Preis 16280 Mk. Preis 16300 Mk. Preis 16320 Mk. Preis 16340 Mk. Preis 16360 Mk. Preis 16380 Mk. Preis 16400 Mk. Preis 16420 Mk. Preis 16440 Mk. Preis 16460 Mk. Preis 16480 Mk. Preis 16500 Mk. Preis 16520 Mk. Preis 16540 Mk. Preis 16560 Mk. Preis 16580 Mk. Preis 16600 Mk. Preis 16620 Mk. Preis 16640 Mk. Preis 16660 Mk. Preis 16680 Mk. Preis 16700 Mk. Preis 16720 Mk. Preis 16740 Mk. Preis 16760 Mk. Preis 16780 Mk. Preis 16800 Mk. Preis 16820 Mk. Preis 16840 Mk. Preis 16860 Mk. Preis 16880 Mk. Preis 16900 Mk. Preis 16920 Mk. Preis 16940 Mk. Preis 16960 Mk. Preis 16980 Mk. Preis 17000 Mk. Preis 17020 Mk. Preis 17040 Mk. Preis 17060 Mk. Preis 17080 Mk. Preis 17100 Mk. Preis 17120 Mk. Preis 17140 Mk. Preis 17160 Mk. Preis 17180 Mk. Preis 17200 Mk. Preis 17220 Mk. Preis 17240 Mk. Preis 17260 Mk. Preis 17280 Mk. Preis 17

Börsen- und Handelsteil.

Dresdner Börse vom 18. September.

Bei nun wenig veränderten Kursen befindet sich die Börse...

Berliner Börse vom 18. September.

Die am noch bestehende politische Unsicherheit konnte...

Amtlich notierte Devisenkurse:

Table with columns for location (Berlin, Dresden), date (18. September), and currency types (Gold, Brief).

Wechselkurs im Freiverkehr am 18. September bis abends 6 Uhr.

England (1 Pfund Sterling) 20.00, Amerika (1 Dollar) 14.00...

Dresdner Börsen-Freiverkehr vom 18. September.

Table listing various commodities and their prices, including wheat, sugar, and oil.

Dresdner Kurse vom 18. September.

Table of stock prices for various companies and sectors, including industrial and banking stocks.

Maschinen- und Metallindustrie-Aktien.

Table of stock prices for machinery and metal industry companies.

Elektr. Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik-Aktien.

Table of stock prices for electrical companies, sewing machines, and bicycle manufacturers.

Papier-, Papierstoff- und Photogr. Artikel-Aktien.

Table of stock prices for paper, paper products, and photography companies.

wert bleiben. Gerüchte verlaufen, daß Reichsbankpräsident...

Berliner Produktienbörse vom 18. September.

Für den Produktienmarkt lag heute wieder wenig Anregung...

Brauer-, Mals- und Spirit-Fabrik-Aktien.

Table of stock prices for breweries, distilleries, and spirit companies.

Porzellan-, Glas-, Chamotte- und Glasfabrik-Aktien.

Table of stock prices for porcelain, glass, and ceramic companies.

Verschiedene Industrie-Aktien.

Table of stock prices for various other industrial companies.

Berliner Kurse vom 18. September 1922.

Table of stock prices for various companies and sectors in Berlin.

Table of stock prices for various companies and sectors in Berlin.

Table of stock prices for various companies and sectors in Berlin.

Share Gas mit Gegea! DEGEA-SPARGLÜHKÖRPER VERBÜRGEN LAUT WISSENSCHAFTLICHER FESTSTELLUNG EINE GASERSPARNIS VON 25%

Seite 9

